

1914- Die „große Stunde“ der Lüge und der (Ver-)Führer

100 Jahre Erster Weltkrieg - 75 Jahre Zweiter Weltkrieg.

Denkt ⚡ daran!



Aus der Mappe: Hintergrund. Copyright by Malik-Verlag, Berlin W 32

Die Ergebnisse des Weltkrieges:

25 Millionen Todesopfer, davon 10 Millionen Kriegsgefallene

5 Millionen vermehrte Todesfälle in der Heimat während des Krieges

10 Millionen, die an den Folgen des Krieges verstarben

Ferner 25 Millionen Verwundete und Zerstörungen im Werte von 800 Milliarden

aus: Junge Kämpfer. Organ des K.J.V.D. (Opposition), Nr.8, August 1930)

Dämmerstunde über Vergessenes und Verdrängtes der DGB-Gewerkschaften mit der Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts, der MASCH Bremen, des Bremer Friedensforums u.a. im Bremer Gewerkschaftshaus, Bahnhofsplatz 22-28 am 26. August, 9. September, 14 Oktober, 11. November, 9. Dezember 2014, jeweils 17-19 Uhr.

Leitung: IG Metall Bremen, Arbeitskreis Geschichte: Detlef Dahlke.

Es referieren und lesen: Rolf Becker, Dr. Karl Heinz Roth, Gerold Schneider, Prof. Dr. Jörg Wollenberg

Flyer S.2-4: 100 Jahre Erster Weltkrieg - 75 Jahre Zweiter Weltkrieg.

Einhundert Jahre nach dem „Ausbruch“ einer „Urkatastrophe“ taucht in den Medien die alte Frage wieder auf: Wie steht es um die deutsche Schuld am Ausbruch des Ersten Weltkrieges? Ein Buch steht dabei im Zentrum der Diskussion: « Die Schlafwandler »- Ein deutschnationaler Bestseller aus der Feder des australischen Historikers Clark belegt, dass die Sichtweise auf 1914 offensichtlich nach wie vor strittig ist. Eine neue Kriegsbücherflut ist die Folge jener alten Frage nach den „Lehren aus der Geschichte“. Ein erinnerungspolitisches Thema mit aktueller Bedeutung, ohne dass dabei die frühen Gutachter zur Dolchstoßlegende zu Wort kommen. Bezüge zu gegenwärtigen internationalen Konflikten bieten sich an. So kritisierte der Bundestagsabgeordnete der CSU Peter Gauweiler die westliche Ukrainepolitik als „gefährliche Kraftmeierei“ und fragte warnend: „Wollen wir ein neues 1914?“ Grund genug, um noch einmal die Bremer zu Wort kommen zu lassen, die vom Krieg profitierten und jene Kriegsgegner aus den Reihen der Arbeiterbewegung bekämpften, die schon 1914 verfolgt und nach 1919 ermordet wurden oder, wenn sie nicht rechtzeitig ins Exil gingen, 1933 im Konzentrationslager landeten. Folgende Veranstaltungen finden im Bremer DGB-Haus, Bahnhofstraße 22-28, statt :

Dienstag 26. August, 17 Uhr

Die Arbeiterbewegung auf dem Weg in das „Dritte Reich“. Vom „Flammenrausch der Vaterlandes“ (1914) zum nationalen Sozialismus - oder wie die hineingeschlitterten „Schlafwandler“ die Kriegsschuld vor und mit Christopher Clark entsorgten.

Referent: Prof. Dr Jörg Wollenberg



Dienstag 9. September, 17 Uhr:

„Ganz Europa in Flammen“ (BBZ 5.8.1914): Die Linke und der Erste Weltkrieg. Ein Historikerstreit der DDR von 1957/58 zum „Versagen der Marxisten-Leninisten“ (Jürgen Kuczynski) und zur Rolle der Bremer Linken.

Referent: Jörg Wollenberg



14.Oktober, 17 Uhr

„Bremen als Pionier für deutsche Welthandelsgeltung“.

Die „ehrbaren Kaufleute“ um Roselius und Brinkmann als Profiteure des Weltkrieges (Referent: Jörg Wollenberg)

Die Ukraine als Expansionsobjekt der Hanseatischen Kaufmannschaft am Beispiel der Baumwolle AG und von Reemtsma (Referent: Karl Heinz Roth)



11. November, 17 Uhr

Briefe Bremer Arbeiterfamilien aus dem 1. Weltkrieg: Die Pöhlands, Henkes und Kneifs im Krieg.

Die Briefe der Pöhlands liest der Schauspieler Rolf Becker. Die Lesung der Briefe steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.



9. Dezember, 17 Uhr

„Mit Gott dem Herrn zum Krieg“: Kriegsansprachen Bremer Pastoren und Tagebuchaufzeichnungen Bremer Bürger.



